

sieben gedichte

Tihomir Popović, Hochschule Luzern – Musik¹

DOI: [10.36950/sjm.42.14](https://doi.org/10.36950/sjm.42.14)

am mozartbach

erzherzogliche

hände streichen

unter wasser

über synkopen

aus achat

an der oberfläche

ihr dukatentanz

mit staunen

voller wärme

umfassen sie

die blinkenden

forellenschwärme

... *in memoriam* Maurizio Pollini

1 tihomir.popovic@hslu.ch

schweizer postkarte

der geiger

vor der bäckerei

der akkordeonist

am flussufer

sie kennen jeden

in der räuberschlucht

das pärchen aus china

kauft sich die zeit

mit golddividenden

seevergessen

hechtet die rektorin

über das brücklein

der verschüttete

kaffee mäandert

im dialekt

durch das tal

maipromenade

eine vielfarbene fahne

hängt vom bürgenstock

ihr saum taucht ins wasser

zum marsch der wagnertubas

der berg ist unrasiert

verschleiert verwundert

am abend sieht er alle

farben ins tal gleiten

bis er gegessen hat

sind sie verschwunden

morgen mit miles

der fröhsommer
schmiert butterbrote
mein kaffee graumeliert
ein trompetenhauch
in der magengrube

ich lasse das telefon
tagelang klingeln
sobald es verstummt
bleibt auf dem schirm
nur der pilatusschatten

freilicht

swingklänge

schlängeln sich

durch die arkaden

die betagte dame

wirft die tasche

in die luft

und tänzelt

hinein ins saxofon

wir stehen am zaun

bestaunen schattige

getränkestände

und betretene

polizeistreifen

der sommerwind

unterschreibt

unsere entlassung

mitfahrt

seine stimme

aus bergamottöl

ich nehme sie mit

auf die zugfahrt

wird in es-moll

olten offenbart

will ich mit ihr

ins bahnhofbuffet

den kaffee studieren

das gipfeli diskutieren

die vokale elidieren

zwei seefischer

gestrandet auf einem

sofa aus karamel

BOCCA DI CATTARO

die mürrische fähre
volltrunken und siegessicher
schlummert sie und spricht
mit sich selbst

ich stehe allein
im olivblauen licht
während die karstfelder
ein vollbad nehmen

auf dem waffenplatz
von cattaro pfeift
der eisverkäufer
vivaldi

(aus dem Zyklus *venèsia*)

